



Gablitzer Gemüsefeld

Klimaveränderung, steigende Energiepreise.

ACHTUNG! Kröten- wanderung

Stammtisch

Spannende Zeiten

Nach etlichen Jahren künstlichen Tiefschlafs gibt es wieder etwas Bewegung in Gablitz. Jetzt ist zwar auch nicht gerade die große Demokratisierungswelle ausgebrochen, aber zumindest kommen vom Land liberalere Töne. Dort hat man/frau erkannt, dass BürgerInnenbeteiligung zu besseren Umsetzungen und nachhaltigeren Erfolgen im Gemeinwesen führt. Gablitz macht erfreulicherweise bei verschiedenen Projekten mit und ist dadurch in Bewegung geraten. Mit dem Projekt Verkehrssparen hat es angefangen. Nur wenn sich alle am Verkehr sparen beteiligen, können wir unsere Lebensqualität heben. Das gleiche gilt natürlich auch für das Energiekonzept, das 2007 gestartet wird und erst recht für die 10 Leitprojekte des Dorferneuerungsvereins. Diese Projekte werden in kleinen Projektgruppen erarbeitet und der Gemeinde zur Umsetzung vorgelegt. Ein weiterer Schritt wäre die Beteiligung an einer LEADER Region, denn dieses EU-Förderungsprogramm für den ländlichen Raum fordert ebenfalls eine Beteiligung der betroffenen Bevölkerung. Politik soll nicht nur im Gemeindeamt gemacht werden, jede/r hat die Möglichkeit sich selbst zu beteiligen. Nutzen auch Sie die Chance ihre Heimatgemeinde mitzugestalten.

Vortrag

„Amphibien und Biotopgestaltung“
Am Freitag, den 13. April 2007 wird Prof. Manfred Pintar von der Universität für Bodenkultur gemeinsam mit dem Gablitzer Gärtnermeister Günter Querfeld eine Informationsveranstaltung zum Thema Amphibien im Wienerwald und richtiges Gestalten von Biotopen geben. Im Culinarium, Linzerstr. 80 um 19 Uhr. Eintritt frei



Jetzt einmal ehrlich!

Haben Sie sich das so vorgestellt? War es wirklich eine gute Idee, dem Herrn Gusenbauer seinen Lebenswunsch zu erfüllen? Nicht, dass jemand dem Herrn Schüssel eine Träne nachweint aber der Politikwechsel den sich alle erwartet haben ist das doch wohl nicht. Dass man/frau ohne GRÜNE keine ökologischen Themen umsetzen wird, war sowieso klar. Dass aber nicht einmal soziale Anliegen von der SPÖ durchgesetzt werden konnten, ist mehr als beschämend. Viele haben zwischen der SPÖ und den GRÜNEN geschwankt und dann die vermeintlich stärkere Partei gewählt. Umweltschutz und Maßnahmen gegen den Klimawandel sind also auch weiterhin aufgeschoben bis die GRÜNEN Verantwortung übernehmen können. Das wird sein, wenn diese Regierung (wie es zu erwarten ist) an der Überheblichkeit der ÖVP oder der Naivität der SPÖ scheitert oder bei der nächsten Landtagswahl 2008. Ich hoffe, alle Enttäuschten merken sich die Erfahrung vom Herbst 2007. Liebe Grüße

Gottfried Lamers

Gottfried Lamers
Tel. 02231/61 775

Die GRÜNE Gemeinderätin Sigrud Krakowitz hat eine Idee aus anderen Gemeinden aufgegriffen und vorgeschlagen auch in Gablitz einen Landwirt zu suchen, der auf einem seiner Grundstücke Gemüse nach Wahl anbaut, pflegt und zu einem vereinbarten Zeitpunkt die Parzellen an PächterInnen übergibt. Diese Idee eines Selbsterntefeldes wurde von uns in unserer letzten Zeitung angeboten und es haben sich erstaunlich viele InteressentInnen gemeldet.

Der Gablitzer Landwirt Ing. Rainer wird ein Feld von ca. 1.500 m² hinter dem Kaufhaus Schober (ADEG) am Radweg einzäunen und bepflanzen.

Gablitzer Gemüsefeld

Angebaut werden alle gängigen Gemüsesorten. Nach Möglichkeit werden auch die Zusatzwünsche der InteressentInnen berücksichtigt. Für Kräuterbeete wird Platz reserviert, diese müssen aber selbst bepflanzt werden. Der Anbau erfolgt auf einer Ackerfläche, die in den letzten Jahren nur als Brache diente und daher nicht mit Kunstdünger oder Pflanzenschutzmittel bearbeitet wurde.

Das große Feld wird ab Mitte Mai in Einzelparzellen zu je 80 m² bzw.

Kleinparzellen zu je 40 m² abgeteilt. Ab Übergabe der Flächen haben dann die PächterInnen die Verantwortung für ihre Flächen (also fürs Gießen, Unkrautjäten und vor allem Ernten). Nach Berichten aus anderen Gemeinden sollte bereits eine Kleinparzelle ausreichen, um Tiefkühltruhe und FreundInnen mit eigenem Biogemüse zu versorgen. Die Pacht für eine große Parzelle wird 140 €, für eine Kleinparzelle 80 € betragen. Die Organisation (Anmeldung, Überweisungen etc.) übernimmt die GRÜNE Liste Gablitz.

Wir haben bereits genug PächterInnen für die Durchführung des Projektes, weitere InteressentInnen sind

aber noch herzlich willkommen. Wer Lust hat dieses Jahr ebenfalls zum/zur Gemüse-SelbstversorgerIn aus Gablitzer Anbau zu werden, soll sich unter dgt.lamers@aon.at oder 61 775 melden.

Am 26. 3. 2007 um 19 Uhr wird außerdem ein weiteres InteressentInnen-treffen beim Heurigen Schreiber stattfinden. Dort können weitere Fragen und Anbauwünsche mit dem Landwirt Leopold Rainer und den OrganisatorInnen erörtert werden.

Gottfried Lamers



Klimaveränderung, steigende Energiepreise. Und was tun wir?

Natürlich müssen dringend wirksame Entscheidungen auf politischer Ebenen getroffen werden! Die Umsetzung einer ökosozialen Steuerreform ist und bleibt die zentrale Forderung als wichtigste Weichenstellung.



Aber unsere „lieben“ PolitikerInnen werden diesen Schritt viel leichter gehen, wenn sie dabei die Bevölkerung hinter sich wissen und keine Angst um ihre WählerInnenstimmen haben. Also sollten wir den Mut aufbringen uns zu bewegen, unsere Überzeugungen ausdrücken in Worten und Taten - wie es so schön heißt. Die Worte sind klar. Nur die grundlegende Veränderung im Wirtschaftssystem wird die nötigen Auswirkungen hervorbringen! Wenn der Steuerfaktor Ressourcen in Zukunft Schritt für Schritt den der Lohnnebenkosten ablöst, werden entsprechende Veränderungen in Richtung Ökologisierung die logische Folge sein. Und die Taten?:

- Haben Sie schon die bestmögliche Dämmung für Ihr Haus?
- Haben Sie schon eine Heizung die ganz oder teilweise auf erneuerbarer Energie basiert?
- Haben Sie schon einen Strom-Check in ihrem Haushalt durchgeführt und alle „stand-by“ Schaltungen entweder abgeschaltet oder durch eine schaltbare Steckerleiste vom Netz getrennt?
- Haben Sie schon eine Liste der Elektrogeräte zusammengestellt, die in der nächsten Zeit angeschafft werden und sich auf die Suche nach den sparsamsten Geräten begeben?
- Haben Sie schon ihre Mobilitätsgewohnheiten nach Alternativen durchsucht? Unter welchen Umständen wär's denn mindestens genauso umsetzbar in Bus oder Bahn zu steigen anstatt das Auto zu bewegen? Befreien Sie sich von dem täglichen Muss im Stau zu stehen und werden Sie frei Öffis zu benutzen wo diese ihnen Vorteile bringen.

Wenn Sie noch weiter gehen wollen könnten sie auch folgendes tun:

- Machen Sie ein Haushaltsenergiebudget.
- Listen Sie ihre Energieverbräuche nach Energieträgern getrennt in kWh und € auf.
- Dann entscheiden Sie ob die Verbräuche für Sie okay sind. Wenn ja, Gratulation!
- Wenn nein, dann setzen Sie sich Reduktionsziele, durchaus auch mehrjährige.
- Daraus können Sie dann einen persönlichen Handlungsleitfaden erstellen welche Veränderungen wann vorgenommen werden sollten.

Falls sie Unterstützung wünschen wenden sie sich an die kostenlose Energieberatung NÖ: 02742-22 144.

Doris Hammermüller

■ ACHTUNG! Krötenwanderung



Teichmolch aus Gablitzer Tümpeln

Auch unsere Siedlungen sind im Einzugsgebiet der jetzt beginnenden KRÖTENWANDERUNG.

BITTE!

Fahren Sie bei Einbruch der Dämmerung und in der Nacht besonders vorsichtig und rücksichtsvoll, um den Kröten und anderen Lurchen, wie z. B. Fröschen und Molchen einen gefahrlosen Weg zu ihren Laichgewässern zu ermöglichen. Alle Lurche gehören zu den gefährdeten Arten und stehen unter Naturschutz.

DANKE!

Für die Grüne Liste Gablitz.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an GR Sigrid Krakowitz, Tel. 67694 und Fritzi Weiss, Tel. 61315.

■ Stammtisch

Wir brauchen Euch, engagierte, interessierte und aktive Gablitzer BürgerInnen. Da viele Augen mehr sehen, viele Hände mehr verrichten können und viele Köpfe mehr erdenken können, bitten wir Euch ab sofort zu unserem **GRÜNEN Liste Gablitz** Stammtisch.

Wenn Ihr Anliegen, Beschwerden und realisierbare Wünsche habt oder in unseren Projekten mitarbeiten wollt, bleibt doch am Freitag, den 13. April 07 nach dem Amphibienvortrag gleich im Culinarium, Gablitz Linzerstraße 80.

Wir, das Team der GRÜNEN Liste Gablitz, freuen uns über Euer Kommen!

Klimawandel oder die Rehabilitation der Dinosaurier

Starre und unbewegliche Politik hat schon des Öfteren Vergleiche mit Dinosauriern heraufbeschworen: Wer in dynamischen Zeiten der Veränderung nicht in der Lage ist, den neuen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, dessen Tage sind gezählt.

Die großen, trägen Saurier konnten dramatische Änderungen in den Lebensbedingungen nicht verkraften und waren den entwicklungs-geschichtlich jüngeren und anpassungs-fähigeren Säugetieren unterlegen.

Und heute? Was ist von einer verkrusteten Politik zu halten, die nicht willens und/oder nicht in der Lage ist, die immer bedrohlicheren und von niemandem mehr geleugneten Anzeichen eines rapiden und dramatischen Wandels des Erdklimas, zum Anlass für entschlossene Maßnahmen zur Eindämmung des Treibhauseffektes zu nehmen?

Niederösterreich wartet auf die Bundesregierung, die schiebt den schwarzen Peter nach Brüssel und Brüssel hofft verzweifelt, dass China, die USA, Brasilien und Indien endlich ökologisch in sich gehen und Buße tun. Und während alle auf wen anderen warten, läuft alles weiter wie bisher.

Na ja, um der Wahrheit die Ehre zu geben: Nicht ganz wie bisher. Niederösterreich setzt nicht nur unbeirrbar einen falschen Kurs fort, sondern ist Spitzenreiter bei neuen Projekten, die noch mehr Treibhausgase in unsere gemeinsame Atmosphäre schleudern werden und die löblichen Bemühungen der Klimaschutz-Gemeinden, der Bürgerinnen und Bürger und vieler Öko-Betriebe konterkarieren.

Nirgendwo in Europa werden auf engstem Raum so viele Autobahnen

und Schnellstraßen geplant wie in Niederösterreich. Der öffentliche Verkehr hingegen wird kaum sonst wo so stiefmütterlich behandelt wie im größten österreichischen Bundesland: 7-mal mehr bekommt der Straßenverkehr im Budget als die Öffis!

Und da wir noch nicht gestorben sind, warten wir noch lange auf das Wunder einer neuen und mutigen Politik, die neue Wege in Sachen Klimaschutz beschreitet und nach und



nach positive Beispiele für ganz Europa und die Welt liefert, die zeigt, wie's gehen kann.

Also passt er doch, der Vergleich mit den Dinosauriern? Nicht ganz. Auslöser für das Saurier-Drama waren wahrscheinlich kosmische Ereignisse, Einschläge gewaltiger Meteoriten. Die armen Riesen-Echsen haben nicht



Dr. Madeleine Petrovic,
Klubobfrau der Grünen NÖ

selbst das Unheil hervorgerufen und gefördert und sie hatten auch keine Möglichkeiten einer Gegensteuerung, eines Kurswechsels. Damals war es echt höhere Gewalt. Die Dinos hatten keine Chance, es trifft sie keine Schuld, sie sind rehabilitiert: Nicht dumm, nicht träge und unwillig, sondern ausgeliefert.

Und: Das Verschwinden der Dinos zog sich über viele Jahrtausende. So viel Zeit haben wir - nach der übereinstimmenden Einschätzung aller seriösen ForscherInnen - nicht mehr. Wenn erst die Polkappen verschwinden, die Permafrost-Böden Sibiriens auftauen und das dort gespeicherte Methangas freigeben, dann sind die möglichen Folgen nicht mehr beherrschbar.

Es bleibt uns eine kurze Phase für entschlossene Klimaschutz-Maßnahmen. Heute. Nicht morgen. Und mit absoluter Priorität. Klimaschutz ist nicht EIN Feld der Politik neben andern. Klimaschutz muss VOR allen anderen Anliegen beachtet werden.

Unser Vorteil gegenüber den Dinos: Wir KÖNNEN etwas tun, wenn wir wollen.

Ich finde, diese Chance müssen wir nützen.

Infos unter:

www.gruene.at/energiewende

